



SONDER-TRENDLETTER

– polizeiinterne Informationen –

Ausgabe 03-2011

Handreichung „Herausforderung Gewalt“

„HERAUSFORDERUNG GEWALT“ VON KÖRPERLICHER AGGRESSION BIS CYBERMOBBING: Erkennen – Vorbeugen – Intervenieren

Grundlegend überarbeitete Hand- reichung für Lehrkräfte erschienen

Vorfälle schwerer Gewalt an Schulen sind in Deutschland glücklicherweise sehr selten. Doch Mobbing oder Beleidigung stehen in vielen Schulen auf der Tagesordnung. Gerade diese vermeintlich kleineren Vorfälle gilt es ernst zu nehmen, um möglichen Gewaltentwicklungen früh und effektiv vorzubeugen. Hier wächst den Schulen immer mehr die Aufgabe zu, neben der Vermittlung von Wissen auch den Erwerb persönlicher und gemeinschaftlicher Wertorientierungen zu fördern. Schließlich kann nur eine Schule, in der Schülerinnen und Schüler sich gut aufgehoben fühlen, ihrer Bildungsaufgabe gerecht werden. Zudem erreicht die Institution Schule praktisch alle jungen Menschen in unserem Land. Lehrer, Schüler und auch Eltern tragen gemeinsam maßgeblich zu einem guten Schul- und Klassenklima bei. Zusammen obliegt es ihnen, die Grundlagen für einen respektvollen Umgang miteinander und für eine Kultur des Hin- statt des Wegsehens in der Schule zu schaffen.

Die maßgeblich von Frau Professor Bannenberg überarbeitete Handreichung „Herausforderung Gewalt“ bietet aktuelle Informationen zum Thema Gewalt und liefert konkrete Handlungsempfehlungen zu deren Prävention. Sie konzentriert sich auf das erfolgreich evaluierte Interventionsprogramm des Psychologen Dan Olweus. Dabei gilt es, diese präventiven Maßnahmen dauerhaft in den Schulalltag einzubetten. Es soll eine schulische Umgebung geschaffen werden, die auf der einen Seite von Wärme und Anteilnahme gekennzeichnet ist, auf der anderen Seite



aber feste Grenzen gegen inakzeptable Verhaltensweisen setzt. Thomas Grüner beschreibt in seinem Beitrag „Umsetzung in der Praxis: Erfolgsbedingungen von Mehr-Ebenen-Programmen zur Gewaltprävention“ (Kapitel 11) die wichtigsten Bausteine einer gewaltpräventiven Arbeit an Schulen und deren Umsetzung. Ergänzt wird dieser Themenblock um umfangreiche Materialien für den Einsatz in der Praxis.

Auch Hinweise und Präventionsansätze zu neuen und besonderen Erscheinungsformen von Gewalt unter jungen Menschen, wie Gewalt in den „Neuen Medien“ oder als Amokläufe bezeichnete Mehrfachtötungen mit unklarer Motivlage umfasst die Handreichung. Wichtig ist bei allen Maßnahmen, auch die Opfer nicht aus den Augen zu verlieren und entsprechende Hilfesysteme anzubieten.



SONDER-TRENDLETTER

– polizeiinterne Informationen –

Ausgabe 03-2011

Handreichung „Herausforderung Gewalt“

Zielgruppen der Handreichung

- Lehrkräfte und
- Pädagogische Fachkräfte in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit.

Ziele

- Aufzeigen von Mechanismen zur Entstehung von Jugendgewalt,
- Vermittlung von Erfolgsbedingungen für die Umsetzung von gewaltpräventiven Maßnahmen im Schulalltag,
- Stärkung der Handlungssicherheit von Lehrkräften und
- Verbesserung des sozialen Klimas sowie Eindämmung von Gewalt an Schulen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- aktuelle Informationen zum Thema Gewalt (Zahlen, Daten, Fakten),
- wissenschaftliche Erkenntnisse (z. B. Ursachen von Gewalt, Risiko- und Schutzfaktoren, Normen- und Wertevermittlung),
- Darstellung des Interventionsprogramms nach Dan Olweus mit Handlungsempfehlungen zur Umsetzung in der Praxis,
- Erfolgsbedingungen von Mehr-Ebenen-Programmen zur Gewaltprävention, wie:
 - Prävention von Gewalt funktioniert nur, wenn alle Verantwortlichen „an einem Strang ziehen“,
 - koordiniertes Zusammenwirken von Lehrkräften (einheitlicher Präventionsansatz in der Schule) und Abstimmung mit weiteren wichtigen sozialen Akteuren wie z. B. Vertreter von Kommunen, Vereinen, Jugendamt und Polizei sowie
 - Dauerhaftigkeit, denn Gewaltprävention funktioniert nur, wenn sie auf Dauer gelebt wird.
- Rechtliche Aspekte sowie Hilfesysteme für Opfer und
- Aufzeigen aktueller Probleme (z.B. Handygewalt, Cybermobbing, Umgang mit Amokandrohungen).

Einsatzmöglichkeiten

- gezielte Verteilung an Schulen in Kombination mit dem Anbieten von Unterstützung (z. B. Beratung bei Gewaltvorkommnissen an der Schule oder Beratung bei der Entwicklung von Unterrichtseinheiten),
- Kooperationsprojekte mit Kultusministerien oder Schulämtern initiieren,
- bei Lehrerfortbildungen zum Thema Gewalt,
- zur Unterrichtsvorbereitung für Lehrkräfte,
- als Baustein für die landesinterne Umsetzung eines Gewaltpräventionsprogramms,
- für Multiplikatorenschulungen im Bereich Polizei und Schule und
- bei geeigneten Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen, an Informationsständen.

Bezugsquelle

- Das PDF der Handreichung kann im Medienportal der Polizeilichen Kriminalprävention im Extrapol unter www.gsbl.extrapol.de/propkmedienportal heruntergeladen werden.
- Die **gedruckte Version** der Handreichung kann über die bestell- und lieferberechtigten Polizeidienststellen per Bestellformular bezogen werden.

SONDER-TRENDLETTER

– polizeiinterne Informationen –

Ausgabe 03-2011

Handreichung „Herausforderung Gewalt“

Weitere Medien der Polizeilichen Kriminalprävention zur Gewaltprävention



Eltern-Broschüre „Wege aus der Gewalt – so schützen Sie Ihr Kind“. Woher kommt die Gewalt bei Kindern und Jugendlichen? Und welche Folgen hat sie? Fachkundige Informationen für Eltern mit Tipps zur Vorbeugung.



Faltblatt „Wege aus der Gewalt. So schützen Sie Ihr Kind vor Gewalt“ fasst die Informationen der Broschüre in komprimierter Form zusammen. Es liegt auch in **türkischer** Sprache vor.



„Hallo. Jetzt reicht's“ stellt in kindgerechter Art lebensweltliche Erfahrungen von Kindern u. a. zu Gewalt, Mobbing, Erpressung sowie Chatten im Internet dar und vermittelt dazu Verhaltensregeln – für SchülerInnen der 3./4. Klasse.



Medienpaket „Abseits?!“ mit sechs Kurzfilmen aus dem Schullalltag mit Begleitheft für die Arbeit mit Schülern ab 9 Jahren.



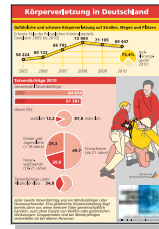
Die Handreichung „Kinderschutz geht alle an!“ informiert über die wesentlichen Ursachen und Erscheinungsformen von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Sie richtet sich an Lehrkräfte, Fachkräfte und Ehrenamtliche.



Medienpaket „Weggeschaut ist mitgemacht“ mit vier Kurzfilmen mit Begleitheft zur Förderung von Zivilcourage bei Schülern ab 10 Jahren.



Film „Netzangriff“ aus der Reihe „krimi.de“ mit Begleitheft zum Einsatz im Unterricht ab 9 Jahren.



Infografik mit aktuellen Zahlen zur Körperverletzung aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2010 ist auf www.polizei-beratung.de im Bereich Presse zum Herunterladen eingestellt.

Hinweise zum Trendletter

Der Trendletter ist ein polizeiinternes Medium, herausgegeben von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Der Trendletter sollte in vollständigem Umfang an nachgeordnete Bereiche gesteuert werden. Dies kann in Form einer E-Mail oder eines Ausdrucks geschehen. Die darin enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an Polizeibeschäftigte. Der Trendletter ist nicht für eine externe Verbreitung vorgesehen.